



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



Die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im städtischen Terminkalender geworden. Jedes Jahr im Frühjahr werden bis zu zehn Medaillen in Bronze der Stadt Rottenburg am Neckar an Menschen verliehen, die sich mit herausragendem bürgerschaftlichem Engagement um das öffentliche Gemeinwohl verdient gemacht haben.

„Tue Gutes und rede darüber“ heißt eine oft zitierte Redensart, aber nicht jeder redet tatsächlich gerne über die unzähligen ehrenamtlichen Stunden für ein Projekt, eine Initiative, einen Verein, eine Idee...

Und so ist die Bürger-ehrung eine Gelegenheit, vor allem auch denjenigen, die häufig als „stille Helfer“ im Verborgenen Gutes tun, ausdrücklich danke zu sagen. Der Dank und die Anerkennung richten sich darüber hinaus aber auch an die jeweiligen Vereinen oder Projektgruppen, die den Ehrenamtlichen ein fruchtbares Umfeld für ihr Engagement bieten.

Ich verstehe die Geehrten auch als Repräsentanten für alle ehrenamtlich Aktiven in Rottenburg am Neckar. Denn auch den Engagierten, die in diesem Jahr nicht für die Bürgerehrung ausgewählt wurden, gilt unser Respekt und unsere Wertschätzung.

Schön, dass Sie heute Abend da sind und das geleistete Ehrenamt in unserer Stadt gemeinsam mit uns würdigen!

A handwritten signature in black ink that reads "Stephan Neher". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Stephan Neher
Oberbürgermeister

Programm

Freitag, 15. April 2016

Musikstück aus:

Winter / Antonio Vivaldi (1678 – 1741)
Solistin: Theresa Rude, Violine

Begrüßungsansprache

Oberbürgermeister Stephan Neher

Bürgererehrung 2016

Oberbürgermeister Stephan Neher

Musikstück aus:

Antiche danze ed arie per liuto
Ottorino Respighi (1879 – 1936)

Dankesworte stellvertretend für die Geehrten

Ernst Heimes, Träger der Medaille in Bronze der Stadt Rottenburg am Neckar

Musikstück aus:

Suite antique / John Rutter (1945)
Solistin: Paula Bürger, Querflöte

Festvortrag: Impuls zum Martinsjahr 2016

Martin von Tours – Patron eines solidarischen Europa.
Bleibendes Markenzeichen unserer Stadt?
Prof. Dr. Walter Fürst, Pastoraltheologe

Musikstück aus:

Konzert e-Moll für Querflöte, Violine und Orchester
Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)
Solistinnen: Paula Bürger und Theresa Rude

Ein Stehempfang schließt sich an.
Die musikalische Umrahmung übernimmt die Junge Philharmonie Rottenburg unter der Leitung von Albert Geiger.
Die Bewirtung hat freundlicherweise der Förderverein Stadtbibliothek übernommen.
Im Rahmen des Jahresempfangs wird die Urkunde zur Titel-Verlängerung „Fairtrade-Stadt Rottenburg am Neckar“ überreicht.

Städtepartnerschaft Yalova – Rottenburg am Neckar

A Die Gäste aus Yalova werden im Mai mit einer Serenade von der Bürgerwache auf dem Marktplatz begrüßt.

B Vefa Salman, Bürgermeister von Yalova, und Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher unterzeichnen im Februar in der Türkei ein Kooperationsabkommen zur Städtepartnerschaft.

C Mit einem türkisch-schwäbischen Abend beim Fest der Nationen im Schänzle kommen sich Menschen aus Yalova und Rottenburg näher.



A



B



C



D Am 15. Mai wird im Rahmen eines Festaktes in der Zehntscheuer die Partnerschaftsurkunde endgültig durch Bürgermeister Vefa Salman und Oberbürgermeister Stephan Neher unterzeichnet.

E Der neu gegründete Städtepartnerschaftsverein mit den Vorsitzenden Horst Simschek (ganz links) und Gülay Temel (Mitte) präsentiert sich u.a. beim Neckarfest.

F Eine Rottenburger Delegation, u.a. mit Baubürgermeister Thomas Weigel (Mitte), fährt zum Partnerschaftstreffen nach Yalova.



E



F

D

Städtepartnerschaft Yalova - Rottenburg am Neckar

A Eindrücke aus der 100.000-Einwohner-Stadt Yalova, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Yalova am südöstlichen Teil des Marmarameers.



A



A



A



A

Januar bis März

A Die Hospitalstiftung begrüßt drei Schwestern vom Orden des Heiligen Josef zu Saint-Marc aus Indien, die jetzt als Pflegefachkräfte im Haus am Hospitalgarten arbeiten - 18. Januar



A

B Der Gemeinderat wählt Elke Spielvogel zur neuen Leiterin der WTG (Wirtschaft Tourismus Gastronomie) Rottenburg am Neckar, seit Jahresbeginn ein städtischer Eigenbetrieb - 10. Februar



B

C Die Narrenzunft Dettingen feiert 25-jähriges Bestehen - 22. - 25. Januar



C



D



E

D Die Kindertagesstätte Klause feiert offiziell Eröffnung für zwei Kinderkrippen-Gruppen mit 20 Plätzen und zwei Kindergarten-Gruppen - 27. Februar

E Zum Kolloquium zu den neuesten Ausgrabungen kommen viele Interessierte in die Zehntscheuer - 7. März

F Jean-Louis Barth, Bürgermeister der Wendelsheimer Partnerstadt Ablis in Frankreich, erhält beim Jahresempfang in der Festhalle die Goldene Medaille der Stadt Rottenburg am Neckar - 20. März



F

März

A Von Papst Franziskus zum Kardinal ernannt, trägt sich Franz Josef Rauber beim Empfang in der Festhalle in das Goldene Buch der Stadt Rottenburg am Neckar ein – 30. März



A



B



13

C



B Nach einem Jahr Renovierungszeit wird in der evangelischen Kirche Rottenburg wieder ein Ostergottesdienst gefeiert – 5. April

C Die sechste Rottenburger Kulturnacht begeistert mit Musik, Theater, Gastronomie und mehr – 18. April



D Domkapitular Thomas Weißhaar im Beisein von Abteilungskommandant Dieter Schwenk und Oberbürgermeister Stephan Neher weihet das neue Löschfahrzeug der Rottenburger Feuerwehr-Abteilung Obernau ein – 19. April

E Mit dem „Baggerbiss“ startet die Sanierung und der Anbau der Mehrzweckhalle Dettlingen – 22. April

E

Mai bis Juni

A Die Diözese Rottenburg-Stuttgart eröffnet das Seligsprechungsverfahren für Eugen Bolz – 22. Mai

B Beim Wurlinger Pfingstritt, ausgerichtet von den Jahrgängen 1995/96, siegt der „Henker“ Marco Haug – 23. – 25. Mai

C Bodo Müller tritt als Nachfolger von Jürgen Rohleder seine Stelle als Geschäftsführer der vhs Rottenburg an – 1. Juni

D Die Feuerwehrabteilung Rottenburg-Bieringen feiert die Weihe ihres neuen Fahrzeugs – 5. Juni



A



B



C



D



E



F



G



H

E Die Stabsstelle Umwelt organisiert erstmals eine „Kleider-Tausch-Party“ im Rathaus-Foyer – 13. Juni

F Mit dem obligatorischen Spatenstich startet die Erschließung der Tannensteigstraße in Baisingen – 16. Juni

G Bischof Gebhard Fürst und Dompfarrer Harald Kiebler enthüllen im Garten des Dompfarrhauses eine Stele, geschaffen von Bildhauer Harald Straub, zum Gedenken an Bischof Sproll; im Juli werden außerdem zwei Gedenktafeln vor dem Bischöflichen Palais angebracht – 14. Juni

H Die Schützengesellschaft Seebronn feiert 200jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsumzug, Fahneneinmarsch und Schützenfest – 13. / 14. Juni

Juni bis Juli

A Beim 75. Südwestdeutschen Archivtag, gemeinsam ausgerichtet vom Diözesanarchiv und vom Stadtarchiv Rottenburg, kommen rund 150 Archivare zu Vorträgen, Diskussionen und Führungen - 18. / 19. Juni

B Oberbürgermeister Stephan Neher informiert bei der Bürgerversammlung in der Zehntscheuer über aktuelle Projekte in Rottenburg am Neckar - 22. Juni

C Zur Eröffnung des 40. Neckar-fests treten vier Mannschaften bestehend aus Gemeinderäten, Ortsvorstehern und Verwaltungsspitze beim Fass-Anstich gegeneinander an - 27. / 28. Juni

D SWR1 gastiert mit „Pop & Poesie“ auf dem Rottenburger Marktplatz - 12. Juli



A



B



C



D



E



F



G

E Auf Beschluss des Gemeinderats beginnen die Abrissarbeiten auf dem ehemaligen „DHL-Gelände“, um Platz zu schaffen für den künftigen „Gewerbepark Dätzweg“ - 17. Juli

F Die Gemeinschaftsschule im Gäu, Ergenzingen, feiert den Baubeginn der neuen Mensa - 29. Juli

G Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg unterstützt den Sülchgauer Altertumsverein bei der Sanierung des historischen Gebäudes Amannhof mit 75.000 Euro und kürt das ehemalige Gefängnis zum „Denkmal des Monats“ - 30. Juli

Juli bis August

A Das 10. „Rock of Ages“ Festival in Seebronn begeistert wieder Massen – 31. Juli – 2. August

B Wendelsheim bekommt eine neue Mehrzweckhalle; vom Spatenstich bis zur Eröffnung dauert es etwa ein Jahr – 6. August

C Im Ergenzinger Baugebiet „Oechsner I“ entstehen seit dem ersten Baggerbiss insgesamt 26 Baugrundstücke – 28. August



A



B



C



D



E



E

D Elisabeth Tränkner feiert ihren 109. Geburtstag und ist damit zur Zeit die älteste Rottenburgerin; auch Baubürgermeister Thomas Weigel kommt als Gratulant - 11. August

E Nach 35 Jahren als Leiter des Polizeipostens in Ergenzingen wurde Polizeihauptkommissar Günther Straub in den Ruhestand verabschiedet. Neuer Leiter wird sein bisheriger Stellvertreter Manuel Lupold (unten) - 28. August

September

A Beim 1. Schlagersommer in Rottenburg musizieren musikalische Größen wie die „Schneehühner“, Marcella Carin oder Patrick Lindner – 6. September

B Bei einem Feuer in der Container-Flüchtlingsunterkunft auf dem DHL-Gelände werden sechs Menschen verletzt. Die Brandursache ist nach wie vor ungeklärt, ein Anschlag und ein technischer Defekt werden ausgeschlossen – 7. September

C Beim Seniorennachmittag der Stadt Rottenburg am Neckar – zu Gast beim Herbstfest des Kiebinger Musikvereins – unterhält auch die Veteranenkapelle Bondorf mit stimmungsvoller Blasmusik – 14. September



A



C



B



D Senator h. c. Peter Schaefler, der Chef und Inhaber der Bitzer-Unternehmensgruppe, stirbt überraschend im Alter von 74 Jahren, die Trauerfeier ist am 16. September

E Dr. Stefan Fundel (2.v.l.) wird Direktor des Amtsgerichts Rottenburg - 18. September



September

A Der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (2.v.l.) kommt zum Energiewendetag nach Rottenburg – 20. September

B Dompfarrer Harald Kiebler (rechts) ist mit seiner Investitur für die neue Seelsorgeeinheit Rottenburg nun für neun Pfarreien verantwortlich – 20. September

C Beim Neckaraktionstag „Rottenburg umarmt den Neckar“ fehlen leider ein paar Hände für die vollständige Menschenkette – 27. September



A



B



Oktober

A Rottenburg – als 1. Fairtrade-Stadt Baden-Württembergs – hat jetzt bio-fairen Apfel-Mangosaft, ein kreisweites Projekt zusammen mit den anderen Fairtrade-Städten Tübingen und Mössingen – 1. Oktober



A

B Das Diözesanmuseum Rottenburg eröffnet zum 150. Todestag von Johann Baptist Hirscher eine Sonderausstellung über den Theologen unter dem Titel „Glaube, Kunst, Hingabe. Johann Baptist Hirscher als Sammler“ – 4. Oktober



B



C



C

C Nach der Verabschiedung von ihrem langjährigen Rektor Rolf Pfeffer im Juli begrüßt die Realschule im Kreuzerfeld nun seinen Nachfolger Hartmut Schänzlin (oben) – 5. Oktober



D Der Kindergartenneubau St. Michael ist fertig und kann eröffnet werden – 9. Oktober

E Der neue Bürgertreff der Pflegewohngruppe in Kiebingen wird zusammen mit rund 300 Interessierten feierlich eingeweiht - 11. Oktober

F „40 Jahre Gemeinderat der Großen Kreisstadt Rottenburg“ sind Anlass für eine Feierstunde in der Zehntscheuer – 21. Oktober

25

D



E



F

Oktober bis November

A Die neue Fußgängerbrücke über den Katzenbach in Bad Niedernau ist fertig und wird feierlich eingeweiht – 26. Oktober

B Eine Rottenburger Delegation, u.a. mit Oberbürgermeister Stephan Neher und Kulturamtsleiter Karlheinz Geppert besucht die Partnerstadt St. Claude in Frankreich – 29. Oktober – 1. November

C Die Grundschule Ergenzingen begrüßt ihre neue Leiterin Corina Schulakovsky – 11. November



A



B



C



D Unter dem Titel „Herausforderung Zukunft“ startet die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg das neue „Studium Generale“ – 29. Oktober

E Für den Auftakt zum „Martinsjahr 2016“ der Diözese Rottenburg-Stuttgart komponiert Naji Hakim eine Rottenburg Toccata, die im Dom St. Martin uraufgeführt wird – 8. November

F Die „Kernzeit-Betreuung Hemmendorf“ zieht ins umgebaute ehemalige Backhaus um – 12. November

D



E



F

November bis Dezember

A Die Kilian-von-Steiner-Grundschule Bad Niedernau weihet ihre neue Mensa ein – 26. November

B Mit dem Projekt „Ro-Märkle“ startet eine Art Rabattsystem, bei dem Einzelhandel, Gewerbe und die Vereine profitieren sollen – 26. November



A



B



C Das Kino Waldhorn wird in Dresden gleich in vier Kategorien bei den Kinoprogramm- und Verleiherpreisen ausgezeichnet und ist damit das am höchsten dotierte Filmtheater in Baden-Württemberg – 2. Dezember

D Nach mehr als zehn Jahren Dienst in Ergenzingen verabschiedet die katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Pfarrer Philipp Kaviyil – 13. Dezember

E Der SV Hemmendorf richtet den 40. Stadtpokal aus. Auf dem Spielfeld mit neuer Rundum-Bande fallen in vier Tagen 893 Tore – 27. – 30. Dezember



D



E

C

Willkommenskultur

Seitdem immer mehr Flüchtlinge Zuflucht auch in Rottenburg am Neckar suchen, ist unsere Stadt vielfältiger geworden. Dank einer überwältigenden Welle der Hilfsbereitschaft kümmern sich unzählige Engagierte um die Neuzuwanderer. Auch die neu geschaffene Stelle des Flüchtlingskoordinators bei der Stadtverwaltung trägt zur Willkommenskultur in Rottenburg am Neckar bei. Zum Ende des Jahres gibt es 500 Plätze in der Notaufnahmeeinrichtung in Ergenzingen, 550 Plätze zur vorläufigen Unterbringung; knapp 40 Menschen leben in der Anschlussunterbringung in Rottenburg am Neckar.

A, G Asylverfahren sind oft lang und zäh; die Langeweile, weil man in den ersten drei Monaten kein Arbeitsverhältnis beginnen darf, ist ein großes Problem. Gemeinnützige Tätigkeiten sind nach § 5 Asylbewerberleistungsgesetz als „Arbeitsgelegenheit“ erlaubt. So helfen Flüchtlinge z.B. gerne bei der Apfelernte oder beim Rasenschnitt-Rechen, weil sie sich hier sinnvoll einbringen und mit Rottenburgerinnen und Rottenburgern in Kontakt kommen können.



A



B



C

**D****E****F****G**

B Im April wird das Asylbewerberheim in der Tübingerstraße fertig. Hier gibt es Platz für knapp 70 Flüchtlinge in der sogenannten vorläufigen Unterbringung, für die das Landratsamt zuständig ist.

C Viele Vereine leisten einen enorm wichtigen Beitrag zur Willkommenskultur und zur Integration. Ein Highlight ist das Freundschaftsspiel der U17-Mannschaft des FC Rotenburg gegen junge Männer aus Gambia im August im Hohenbergstadion.

D Auf dem DHL-Gelände können im ehemaligen Bürogebäude rund 200 Plätze zur vorläufigen Unterbringung geschaffen werden. Vereine, Kirchengemeinden, neu gegründete Asylkreise und viele engagierte Privatpersonen bieten für die Flüchtlinge Begegnungsmöglichkeiten, wie Spiel- und Bastelnachmittage, Frühstücksrunden oder andere Aktivitäten an.

E Völlig neue Dimensionen erfährt die Flüchtlingsthematik in Ergenzingen. Am Nachmittag des 15. September erfahren Stadt- und Ortsverwaltung, dass noch am selben Abend rund 600 Flüchtlinge mit einem Sonderzug ankommen. Innerhalb weniger Stunden wird in beeindruckender Geschwindigkeit und Professionalität eine Notaufnahmeeinrichtung in der ehemaligen Dräxlmaier-Halle im Gewerbegebiet Junghansring eingerichtet.

F Gleich am darauffolgenden Tag werden die Menschen bei einer Bürgerversammlung in der Kirche – dem größten zu der Zeit verfügbaren Versammlungsraum – informiert. Die Einladungen dazu werden noch nachts als Flugblatt in sämtliche Ergenzinger Briefkästen gesteckt.

Willkommenskultur

A Beim Rottenburger Sommer-Nach(t)-Traum gibt es syrische Tänze mit den Schauspielern eines Stückes, das die Flucht von Syrien nach Deutschland zeigt: „Herr Rashu hört nicht auf zu nähern“ wird ein großer Erfolg beim Theater am Torbogen.



B Die Rottenburger Jugendfeuerwehr sorgt für feuchten Spaß auf dem DHL-Gelände, wo bis Anfang September eine Container-Flüchtlingsunterkunft stand. Ein Feuer, dessen Ursache bis zum heutigen Tag ungeklärt ist – für einen Anschlag gibt es keine Anhaltspunkte – zerstört die Container vollständig. Sechs Menschen werden durch den Brand verletzt.



C Im Dezember beschließt der Rottenburger Gemeinderat den Neubau einer Wohnanlage für Flüchtlinge im Hammerwasen.





Ute Drews

Seit 2010 gibt es die Bürgerstiftung Rottenburg am Neckar – eine Idee von Ute Drews, die bis zur Gründung von ihr auch maßgeblich vorangetrieben wurde. Von Anfang an agiert sie als zweite Vorsitzende und kümmert sich vor allem um das Ressort „Projektmanagement“. Ziel der Stiftung ist es, für ein starkes Gemeinwesen aller Bürgerinnen und Bürger einzutreten. Gefördert werden Projekte in den Bereichen Jugend- und Seniorenarbeit, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Brauchtum, Heimatpflege und Denkmalschutz, Wissenschaft und Forschung, Natur- und Umweltschutz, bürgerschaftliches Engagement, internationale Gesinnung und Völkerverständigung, Wohlfahrtswesen, mildtätige und weitere gemeinnützige Zwecke. Eins der bislang größten eigenen Stiftungs-Projekte war der Rottenburger Geschichtspfad entlang der Neckarpromenade, ebenfalls eine Idee von ihr und auch durch sie geleitet. Auch an den beiden Kunstpfaden zwischen Tübingen und Rottenburg vor einigen Jahren war sie maßgeblich im Rahmen der Lokalen Agenda im Arbeitskreis Kultur beteiligt. Ute Drews ist Bürgermentoren-Trainerin und seit einigen Jahren auch Landessprecherin der Bürgermentoren Baden-Württemberg. Sie ist außerdem Mitglied im Vorstand des Trägervereins der vhs Rottenburg.

Die Mutter von vier Kindern und inzwischen zehn Enkelkindern hatte sich vor einigen Jahren intensiv für die Gründung des Zweiten Städtischen Gymnasiums - das heutige Paul-Klee-Gymnasium - eingesetzt, dabei die Wählerinitiative Rottenburg (WiR) mitgegründet und 15 Jahre als Vorsitzende der WiR im Gemeinderat gewirkt.



**Ute Drews ist vielfältig
engagiert für soziale und
kommunale Anliegen.**



Alfred Fahrner

Es dürften mittlerweile an die 300 Nistkästen sein, die Alfred Fahrner gebaut hat und regelmäßig pflegt. Der 80jährige engagiert sich seit über 25 Jahren für den Nistkastenbau und hilft regelmäßig aktiv bei Amphibienwanderungen, erkennt Amphibien sogar an deren Lauten. Seit vielen Jahren betreibt er Biotoppflege, vor allem im Bereich Oberndorfer Heide und rund um den Bernbühlteich. Arbeiten wie Mähen und Ausbaggern wirken dem Verlanden entgegen und retten Amphibienbestände wie Frösche, Kröten und Lurche, die unter besonderen Artenschutz fallen. Als Orchideenfreund liegt ihm auch besonders der Schutz derselben am Herzen, außerdem der Schutz von Wildbienen und Insekten. Seit 1994 ist er zusammen mit weiteren Engagierten Naturpate für die „Oberndorfer Heide“ und damit ein zuverlässiger Partner beim Naturschutz.

Trotz Krankheit und hohem Alter ist Alfred Fahrner ein engagierter Mann, begeisterter Sänger und 25 Jahre lang Vorsitzender im Liederkranz. In den 80er Jahren war er 16 Jahre lang im Oberndorfer Ortschaftsrat aktiv. Als gelernter Maurermeister war er auch als ehrenamtlicher Handwerker ein gefragter Mann, beispielsweise bei der Kirchenrenovation in den 60er Jahren oder bei Bauten wie Pfarrhaus, Oberndorfer Halle oder Sportheim.



Alfred Fahrner engagiert sich seit Jahrzehnten für den Naturschutz und den Erhalt der Artenvielfalt in Rottenburg, schwerpunktmäßig in Oberndorf.



Martin Haug

Es gibt eigentlich kaum etwas, das Martin Haug noch nicht für den FC Rottenburg gemacht hat. Von 2013 bis 2015 bekleidete er das Amt des 1. Vorsitzenden, zuvor war er auch einige Jahre Jugendleiter und später Sportleiter. Viele Mannschaften wurden durch ihn begleitet, sowohl im Training, als auch in der Betreuung. Auch Schiedsrichtereinsätze und Fahrdienste gehören zu seiner „Freizeitbeschäftigung“. Selbst Aufgaben wie das Nachziehen der weißen Linie am Sonntagmorgen hat er häufig übernommen, auch in seiner Zeit als Vorsitzender. „Mädchen für alles“, „Multitalent“ oder „Seele des Vereins“ loben ihn die Vereinskameraden. Aktuell ist Martin Haug nach wie vor als Jugend- und Spielleiter aktiv. Jede einzelne dieser Aufgaben käme eigentlich schon dem zeitlichen Umfang einer Vollbeschäftigung gleich. Martin Haug hat sich aber durchgehend seit 2001 ehrenamtlich mit vollem Einsatz allen diesen Ämtern und Aufgaben gewidmet.

Der mittlerweile pensionierte Lehrer für Geografie und Religion spielte in seiner aktiven Fußballzeit in Nord-Baden - in Höfen Kreisliga B, in Kalmbach 2. Amateurliga und in Pforzheim 1. Amateurliga - und hörte mit beruflich bedingtem Umzug nach Rottenburg dann auf. Über seine Söhne, die beim FC Rottenburg mit Fußball begannen, kam er zum hiesigen Verein.



Martin Haug ist seit vielen Jahren in Diensten des FC Rottenburg - als Trainer, Begleiter, Vorstand ... ein Multitalent.



Winfried Haug

Fast 40 Jahre ist Winfried Haug nun aktiver Musiker beim Musikverein Wurmlingen, seit acht Jahren Vorstand für den Wirtschaftsbetrieb. Zuvor war er zehn Jahre im Ausschuss und 13 Jahre im Jugendausschuss des Musikvereins Wurmlingen tätig. Als Aktivposten im Bereich Wirtschaft organisiert und verantwortet er sämtliche Vereinsfestlichkeiten – egal ob Straßen-, Dorf- oder Stadtfest, Kappenabend, Weihnachtsfeier oder Nikolausmarkt, Altpapiersammlung oder Familienabend. Seit 28 Jahren ist er außerdem Notenwart und kümmert sich um den Erhalt des Vereinshauses.

Auch das Brauchtum liegt dem Wurmlinger sehr am Herzen, deshalb übernahm er 2013 zusätzlich zu den Tätigkeiten im Musikverein Wurmlingen das Amt des Festleiters für den Pfingstreiterjahrgang 1995/96 und unterstützte die Jugendlichen dank seiner Erfahrungen beim Organisieren des großen Ereignisses. Auch bei anderen Veranstaltungen der Pfingstreiter, wie Discoabend, Fasnet oder Dorffest, betreut Winfried Haug seither die Jugend und hat dem neuen Pfingstreiterjahrgang 1997/98 bereits seine Unterstützung als Festleiter zugesichert.



Dank des Engagements von Winfried Haug ist der Pfingstritt schon für die nächsten beiden Jahrgänge gesichert.



Ernst Heimes

Ernst Heimes ist Verleger, Stadtführer, Bewährungshelfer, Ausstellungsorganisator ..., um nur ein paar Beispiele für sein kulturelles und soziales Engagement zu benennen. Sein „Haus am Nepomuk“ ist offen für Konzerte, Lesungen, Theater, Ausstellungen usw., egal ob von Kulturschaffern, sozial Engagierten oder Schulklassen, und das grundsätzlich mietfrei. An Heilig Abend öffnet er sein Haus für alle Einsamen. Vor allem den Jugendlichen gilt das Engagement des pensionierten Studiendirektors und Dipl. Pädagogen. Als Mentor nimmt er sie unter seine Fittiche, lässt sie Sozialstunden im Nepomuk-Haus ableisten und unterstützt sie im schulischen und musischen Bereich. Im Rahmen von jes-Projekten („Jugend engagiert sich“) hat er mit Jugendlichen schon verschiedene Broschüren zu historisch interessanten Themen erstellt. Seitdem verstärkt Flüchtlinge auch nach Rottenburg kommen, gilt sein Engagement vor allem auch der Willkommenskultur. Ein besonderes Augenmerk hat er auf unbegleitete Jugendliche.

Ehrenamtlich aktiv ist Ernst Heimes auch im Sülchgauer Altertumsverein. Als Leiter der „Abteilung Amannhof“ kümmert er sich um den Erhalt und die Restaurierung des ehemaligen Gefängnisses.



Ernst Heimes prägt seit vielen Jahren das soziale und kulturelle Leben in der Stadt mit.



Ursel Kohler

I 970 war das Geburtsjahr der Frauengymnastik beim Sportverein Wendelsheim. Damals gliederte Ursel Kohler die bereits auf privater Basis bestehende Frauengymnastikgruppe aus versicherungsrechtlichen Gründen in den Sportverein ein und übernahm fortan Organisation, Leitung und Training. Im gleichen Jahr rief sie das Kinderturnen ins Leben, leitete und prägte dies maßgeblich über 25 Jahre. 1990 bildete sich eine Fitnessgruppe mit jüngeren Frauen, 1995 meldeten auch die Herren Bedarf an und es gab fortan eine Männer-Gymnastikgruppe, ebenfalls von Ursel Kohler geleitet. Regelmäßige Lehrgänge und Fortbildungskurse im Bereich Kinderturnen, Fitness-Gymnastik, auch „Fitness im Alter“ und moderne Gymnastik sorgten dafür, dass auch aktuellste gesundheitsspezifische Kenntnisse in die Trainingsabende eingeflossen sind. Aufgrund der herausragenden Gymnastikarbeit von Ursel Kohler wurde der SV Wendelsheim 1930 e.V. mehrfach mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ ausgezeichnet. 2004 kam dann durch sie und ihren Mann noch die Sparte Nordic Walking in den Verein.

Über die sportliche Betätigung hinaus war die heute 67-Jährige mit ihren Gymnastikgruppen jahrzehntelang verantwortlich für den Schnitzelstand des Sportvereins beim jährlichen Neckarfest. Auch als Abteilungsleiterin für ihre Gruppen war sie im Ausschuss des Vereins aktiv.

Als Ursel Kohler 2011 ihr Amt als Abteilungsleiterin Gymnastik und Kinderturnen abgab, blickte sie auf 41 aktive Jahre zurück und erhielt zwei Ehrennadeln: Die Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes in Gold und die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg überreicht durch Oberbürgermeister Stephan Neher. 2014 kam noch die Ehrennadel des Schwäbischen Turnerbundes in Silber hinzu.

Nach 44 Jahren hat sie im Juli 2014 die Leitung der Gruppen beendet.



**44 Jahre ehrenamtlich
aktiv beim Sportverein
Wendelsheim - Trainerin
für Turnen, Übungsleiterin
für Gymnastik, Fitness und
Nordic Walking.**



Wilfried Miller

Mindestens ein halbes Jahrhundert engagiert sich Wilfried Miller schon für den Vogelschutz. In dieser Zeit hat er schon mehr als 500 Vogelkästen gebaut, darunter auch Eulen- und Kauz Kästen, und unzählige Nistkästen regelmäßig im Frühjahr gereinigt. Im Zuge dieser Arbeit machte er immer eine Bestandsaufnahme und weiß deshalb hervorragend über den Bestand Bescheid. Der Wurmlinger ist auch Experte für den Schwalbenbestand, da er regelmäßig die an den Hauswänden befindlichen Schwalbennester gereinigt, neue Nester aufgehängt und dabei auch diesen Bestand kontrolliert hat. Im Winter hat er regelmäßig die Fütterung der Vogelwelt in Wald und Flur übernommen.

Als langjähriger Vorstand – 21 Jahre Vorsitzender des Natur- und Vogelschutzvereins Wurmlingen e.V. – hat er viele Dinge auf den Weg gebracht, darunter beispielsweise den Bau des vereinseigenen Gerätschuppens. Zusammen mit der Stadt Rottenburg am Neckar hat er die Gründung einer Bachpatenschaft eingeleitet, außerdem die Biotopvernetzung mit initiiert. Das Anpflanzen zahlreicher Sträucher und Bäume fiel in diese Zeit. Auch um die Ameisenkolonien im Wald hat er sich gerne gekümmert.

Trotz seines Alters engagiert sich der 74jährige unablässig für den Vogelschutz.



**Wilfried Miller ist ein
Fachmann für den Vogel- und
Naturschutz.**

Aufgrund eines längeren
Krankenhausaufenthaltes war
es leider nicht möglich,
Wilfried Miller aktuell zu
fotografieren.

Dieses Archiv-Bild zeigt den
engagierten Vogelschützer
im Jahr 1998, als er für seine
20jährige Vorstandstätigkeit im
Natur- und Vogelschutzverein
Wurmlingen geehrt wurde.



Susanne Ulmer

Seit Beginn der Lokalen Agenda 21 in Rottenburg am Neckar – also seit über 15 Jahren – ist Susanne Ulmer aktiv dabei. Eines ihrer ersten Engagements galt vor allem dem Thema erneuerbare Energien. So initiierte sie zusammen mit der Solargruppe der Lokalen Agenda 21 den Bau einer der ersten Gemeinschafts-Photovoltaikanlage Rottenburgs auf dem Dach der Grundschule in Schwalldorf. Auch bei der erneuerbare Energien Genossenschaft, die später aus der AG hervorging, ist sie weiterhin engagiert. Bei der LA21-AG Radwege initiierte sie beispielsweise das „Scherbentelefon“ und arbeitet mit an der Verbesserung der Rottenburger Radwegesituation. Auch in der Fairtrade-Stadt-Steuerungsgruppe ist sie ein Aktivposten. Seit Kurzem gibt es aufgrund ihres besonderen Engagements Apfel-Mangosaft als kreisweites fair gehandeltes Produkt, das auch im Rottenburger Rathaus ausgeschenkt wird.

Engagiert ist Susanne Ulmer auch bei der Klimawerkstatt, beim Stadtradeln und beim Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen, wo sie mehrere Jahre im Vorstand tätig war.



Susanne Ulmer sorgt zusammen mit der Fairtrade-Stadt Steuerungsgruppe dafür, dass es im ganzen Landkreis Tübingen bio-fairen Apfel-Mangosaft gibt.



Karl Vollmer

Hauptamtlich war Karl Vollmer viele Jahre Leiter der Hospitalverwaltung und des Sozialamtes der Stadt Rottenburg am Neckar – ein reichhaltiger Erfahrungsschatz für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich. Fast 30 Jahre war er Mitglied im Bezirksseniorenrat und baute hier wichtige Netzwerke mit auf. Außerdem war er viele Jahre aktiv im Kreissenorenrat Tübingen, zehn Jahre davon als stellvertretender Vorsitzender, weitere 15 Jahre im Vorstand des Landeseniorenrates und einige Zeit in der Vorstandschaft des Sozialforums Kreis Tübingen für Selbsthilfegruppen. 1986 gründete er die Koronarsportgruppe beim TV Rottenburg und forderte damit ein, dass der Sportverein nicht nur für die junge Generation tätig wird, sondern für die ganze Gesellschaft. 2000 folgte die Gründung der Schlaganfall-selbsthilfegruppe und 2004 die Schlaganfallsportgruppe, auf die sich der TV Rottenburg sowohl in puncto Sportgeräte als auch Übungsleiter ganz neu einstellen musste. Der mittlerweile 90jährige ist selbst noch aktiver Teilnehmer. Karl Vollmer gehört auch zu den Gründungsmitgliedern der Sozialstation Rottenburg und des Vereins der ehemaligen EBG-Schüler. Zu seinen Hobbys gehört seit seiner Jugend der Segelflugsport. Beim Flugsportverein Rottenburg-Eutingen-Horb übernahm er im Laufe der Jahre sämtliche Funktionen des Vorstands, vom Schriftführer über Kassierer bis hin zum Vorsitzenden. Auch heute ist er noch Ehrenvorsitzender des Vereins.

Karl Vollmer ist auch bekannt für sein historisches Interesse, mit dem er dem Archiv der Stadt Rottenburg am Neckar schon so manches interessante Dokument verschafft hat.



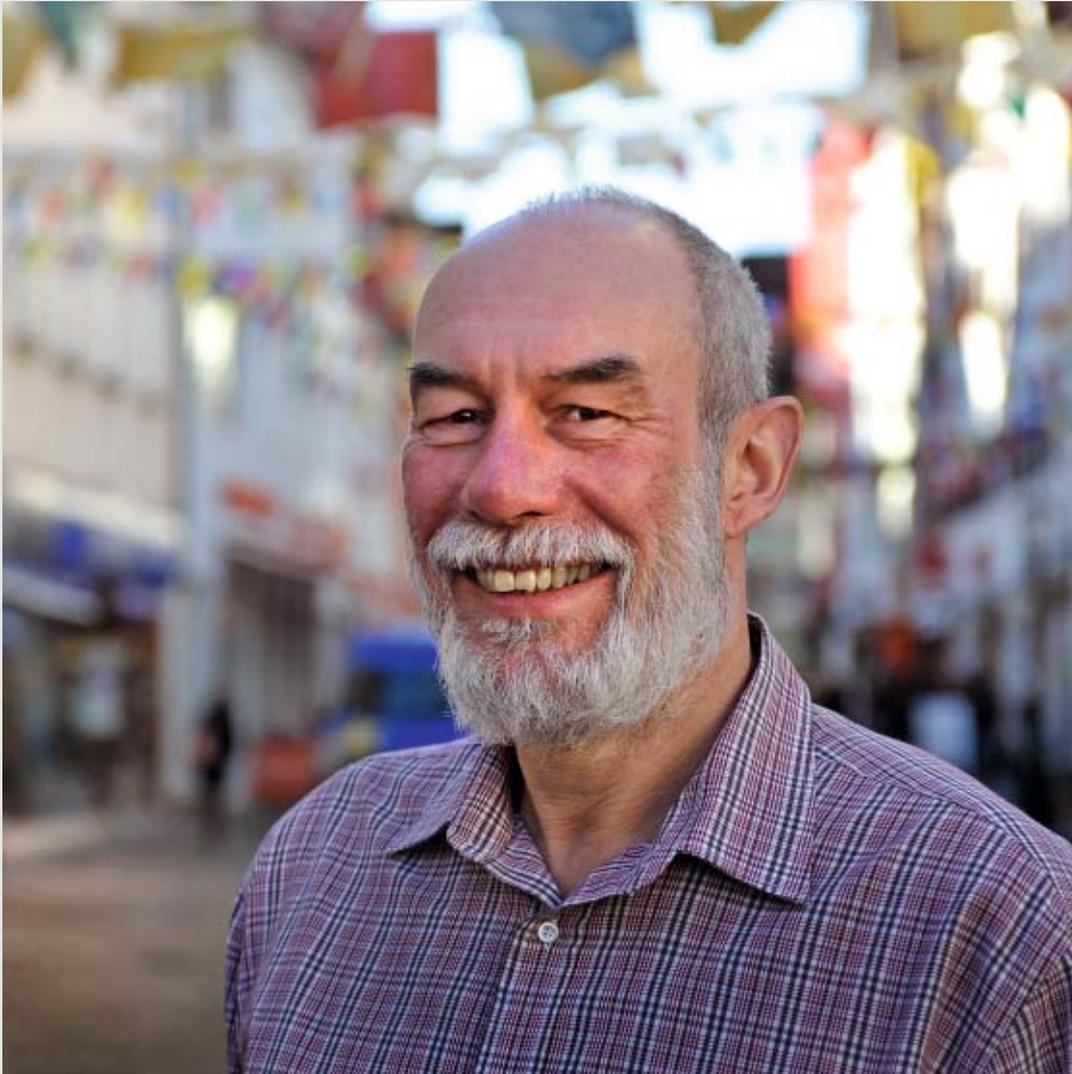
Karl Vollmer ist ein Netzwerker mit Sozialverstand und Weitblick.



Peter Weingärtner

Anfang diesen Jahres ging die Ära „Weingärtner mode + mehr“ zu Ende. Peter Weingärtner hörte nach 25 Jahren als Geschäftsmann auf. In all den Jahren hatte er aber weit mehr im Sinn, als nur das eigene Geschäft. Er engagierte sich ehrenamtlich im Handels- und Gewerbeverein, war 12 Jahre Sprecher der Fachgruppe Einzelhandel und Gastronomie im HGV, außerdem Mitglied im Beirat des HGV, Aufsichtsrat der WTG (bis 2015 GmbH) und seit diese ein städtischer Eigenbetrieb ist, Mitglied im Betriebsausschuss. Auch bei der Aktion „Kaufhaus Innenstadt Rottenburg“ (KIR) war er von Anfang an aktiv, sowohl in der Marketinggruppe als auch bei der Koordinierungsgruppe und initiierte Aktionen, von denen die ganze Stadt profitiert. Seinen Namen verbindet man vor allem mit dem Gauklerfest. Dieses war 2004 seine Idee und wird seither Jahr für Jahr mit großem Erfolg von ihm und einigen weiteren Engagierten organisiert. Auch der Sommernach(t)traum ist seinem Engagement zu verdanken.

Peter Weingärtner engagierte sich in den letzten Jahren für mehrere Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in Niger und informiert darüber u.a. in Schulen. Vor seiner Zeit als Einzelhändler hatte er als damaliger Fachlehrer für Sport und Werken zwei Jahre lang mitgeholfen in der Hauptstadt Niamey das erste nigrische Institut zur Ausbildung von Sportlehrern aufzubauen und hat im Norden des Landes acht Jahre lang als Bauleiter in einem Projekt der ländlichen Entwicklung gearbeitet.



Peter Weingärtner hat den Blick über das eigene Geschäft hinaus - zum Wohle des gesamten Einzelhandels in Rottenburg.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Rottenburg
am Neckar

Redaktion

Oberbürgermeister
Stephan Neher
Karlheinz Geppert
Birgit Reinke
Steffen Schlüter

Gestaltung

Thomas Di Paolo,
Rottenburg

Fotos

Thomas Di Paolo
Volker Gall
Stefan Glas
Matthias Haid
Gerhard Groebe
Wolfgang Jüngling
Siegfried Kappus
Ursula Kuttler-Merz
Oliver Nuspel
Joachim Omnitz
Doris Spang
Markus Riehl
Volkmar Schnaidt
Horst Schröder
Hannah Wagner
Jochen Wiedemann

Bitzer Kühlmaschinenbau GmbH
Public Relations
Diözesanmuseum Rottenburg
Evangelisches Pfarramt
Rottenburg-Süd
Gemeinschaftsschule
im Gäu Ergenzingen
Grundschule Ergenzingen
Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar
Katholische Kirchengemeinde
Heilig Geist, Ergenzingen
Kilian-von-Steiner Schule,
Bad Niedernau
Kindergarten St. Michael
Kino im Waldhorn
Management Schneehühner
Deutschland, Markus Schiebel

Stadtwerke Rottenburg
am Neckar GmbH
WTG Rottenburg am Neckar

Die Pflingstreiter Jhrg. 95/96
Grundschulförderverein
Hemmendorf
Musikverein Kiebingen
Narrenzunft Dettingen e.V.
Städtepartnerschaftsverein
Rottenburg - Yalova
SV Hemmendorf e.V.

Alle übrigen
Stadtverwaltung und
Steffen Schlüter,
Kulturamt

Druck

Druckerei Maier,
Rottenburg

Copyright 2016
© Stadt Rottenburg am Neckar

Copyright 2016 © für alle
Abbildungen bei ihren
jeweiligen Urhebern



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Für
herausragendes
bürgerschaftliches
Engagement